

Elektrische Nervenstimulation verbessert die Durchblutung und lindert Schmerzen

Hilfe dank zweier kleiner Nadeln im Ohr

Ein wenig erinnert es an Akupunktur im Ohr, mit dem Unterschied, dass nur zwei Nadeln im Ohr stecken und diese bis zu zwei Wochen in der Ohrmuschel „sitzen“ bleiben. Ihre Aufgabe

Es sind chronische Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Durchblutungsstörungen, zum Beispiel in den Beinen, und eine nicht selten daraus resultierende schlechte Heilung von (chronischen) Wunden, die allein in unserem Land mehrere hunderttausend Menschen tagtäglich quälen.

Ein derartiges Schicksal erträgt auch der Wiener Paul Zeilhofer. Seine Zuckerkrank-

heit und die dadurch bedingte schlechte Durchblutung in den Beinen verursachten eine Handtellergroße Wunde an der Ferse des linken Beines, die nicht mehr heilen wollte.

„Ich musste operiert werden und es dauerte viele Monate, bis eine Heilung einsetzte“, erzählt der 69jährige Pensionist. Die schlechte Durchblutung in den Beinen kostete Herrn

Zeilhofer dennoch vier Zehen, diesmal am rechten Fuß. „Ich weiß, dass ich in Zukunft besonders darauf achten muss, dass meine Beine und Füße so gut wie möglich durchblutet werden, damit nicht wieder ähnliches passiert.“

Bei diesem Wunsch wird er seit Kurzem von dem Neurochirurgen und Schmerzarzt Dr. Reinald Brezovsky

Dr. Reinald Brezovsky hat den Neurostimulator gesetzt. Paul Zeilhofer wird ihn nun zwei Wochen tragen.

(www.schmerzarzt.at, Tel.: 0699/10913901) mit einer neuen Therapie unterstützt. „Es handelt sich um eine Nervenstimulation mit elektrischen Impulsen. Das heißt, über Nervenenden, die in der Ohrmuschel liegen, werden sanfte elektrische Impulse an das Hirn weitergegeben. Dort treffen sie auf den Nervus Vagus, der so stimuliert wird und in Folge Botenstoffe freisetzt, die schmerzstillend

und entspannend wirken. Dabei entspannen auch die Blutgefäße. Sie erweitern sich und ermöglichen eine bessere lokale Blutversorgung“, erklärt der Arzt.

So groß wie ein Nagel

Von der schmerzlindernden Wirkung der ausgeschütteten Endorphine profitieren vor allem Patienten, die unter Langzeitschmerzen leiden. „Neben chronischen Kopfschmerzen und Rückenschmerzen sind Nervenschmerzen und Gefühlsstörungen in den Beinen behandelbar, die durch die Zuckerkrankheit verursacht werden. In der Fachsprache nennen wir das Polyneuropathie.“

Herzstück dieser Therapie ist ein kleiner Apparat von der Größe eines Daumnagels. Seine Batterie sendet elektrische Impulse, die über ein dünnes Verbindungskabel in eine kleine Doppelnadel geleitet werden. „Diese Doppelnadel wird mit einem kurzen Piekser in

ist, elektrische Signale an das Gehirn zu leiten, damit es die Durchblutung im Körper verbessert. So sollen chronische Wunden besser heilen und chronische Schmerzen gelindert werden.

die Ohrmuschel gestochen und mit einem Pflaster an der Haut fixiert. Der Impulsgeber wird ebenfalls über ein Pflaster im Nacken oder nahe am Schlüsselbein angebracht“, erklärt Dr. Brezovsky.

Die Intensität der elektrischen Impulse lässt sich individuell einstellen. „Es gibt fünfzehn Intensitätsstufen, die mit einem kleinen Schieber händisch eingestellt werden können“, erklärt der Schmerzarzt. Bis zu zwei Wochen leistet der Ducest Neurostimulator seine Arbeit. Danach wird pausiert oder die Therapie bei Bedarf fortgesetzt. „Es hat sich gezeigt, dass in vielen Fällen die Wirkung der Neurostimulation über die Tragezeit anhält. Die Patienten setzten danach mit der Behandlung aus und können sie fortsetzen, wann sie möchten“, erklärt der Schmerzarzt.

Die Füße sind nun warm

Von den gesetzlichen Krankenkassen wird die Ducest-Neurostimulation (noch) nicht bezahlt. Für Paul Zeilhofer hat sich diese Zusatztherapie zur schulmedizinischen Be-

Heute ist die einst klaffende Wunde an der Ferse fast abgeheilt.

Ob der Einsatz der Neurostimulation im Einzelfall geeignet ist, entscheidet der Arzt. „Leider sind Patienten mit Herzschrittmacher, Tumorerkrankungen und Menschen mit Hautkrankheiten in der Nacken-Schulter-Zone von der Behandlung mit der Neurostimulation ausgeschlossen. Alle anderen können davon profitieren.“

Paul Zeilhofer und seine Frau sind nach langer Zeit wieder hoffnungsfroh. „Nachdem es mit meinem Fuß wieder besser geht, denke ich nach langer Zeit wieder an einen kleinen Urlaub in unserem schönen Land.“

Termin-Information: „Akademie für sanfte Schmerztherapie“, Di., 13.9., 17 Uhr, EA Vitamynd, 1170 Wien, Dornbacherstraße 62. Eintritt frei.



Re.: Ohrstück mit Doppelnadel, Mi.: Impulsgeber, li.: Schieber zum Einstellen der Impulsstärke.



Der Patient bekommt die Nadeln ins Ohr (li.). Die Batterie sitzt am Nacken.

Foto: duty



SCHLUSS MIT HORNHAUT UND RISSEN

Hyaluronsäure bindet Feuchtigkeit in der Fußhaut, fördert den Aufbau von Kollagen und Elastin und macht die Fußhaut weicher und glatter. Schunden, Risse und Druckstellen bilden sich rasch und wirksam zurück. Die Fußhaut wird sichtbar schöner und gesünder.

Auch für Diabetiker & Psoriasis-Patienten empfohlen

Beim Kauf einer HyaluronActiv Fersen-Fußcreme erhalten Sie ein Hyaluron Fußbad GRATIS dazu.

In allen teilnehmenden Apotheken erhältlich

www.hws.at